

■ DAS HANDWERK GRATULIERT

Meister- und Betriebsjubiläen

25 Jahre Meister

Tischlermeister Heiner Stickfort in Leer (2. Juni), Kraftfahrzeugtechnikermeister Günther Kaiser in Rechtsupweg (17. Juni), Maler- und Lackierermeister Henner Lelke in Emden (30. Juni), Tischlermeister Stefan de Vries in Uplengen (30. Juni).

40 Jahre Meister

Tischlermeister Heinrich Andiek in Moormerland (3. Juni), Metallbauermeister Theo Goldsweer in Rhauferfeh (12. Juni), Friseurmeisterin Marianne Voskuhl in Rhauferfeh (10. Juni).

50 Jahre Meister

Schriftsetzermeister Manfred Richter auf Borkum (7. Juni), Raumausstattermeister Hans-Rainer Bruns in Uplengen (26. Juni).

70 Jahre Meister

Maler- und Lackierermeister Peter Freyborg in Bunde (10. Juni), Maler- und Lackierermeister Theodor Klinkenberg in Bunde (21. Juni), Maler- und Lackierermeister Heinrich Meijer in Nordhorn (21. Juni).

25 Jahre Betriebsjubiläum

Martin Smidt in Neukamperfeh (1. Juni), Dachdeckerei-Fachbetrieb Hans-Joachim Hartmann in Jemgum (5. Juni), Malermeisterbetrieb Wolfgang Schnell in Emden (5. Juni).

40 Jahre Betriebsjubiläum

Autohaus Bloem & Doyen GmbH in Ihlow (28. Juni), Soenke Burmann in Wiesmoor (14. Juni).

50 Jahre Betriebsjubiläum

Heinz Fauerbach Gas- und Wasserinstallateurmeister in Moorweg (1. Juni)

Urkunden & Ehrungen:

Urkunden zu Meister-, Betriebs- und Mitarbeiterjubiläen können bei der Handwerkskammer angefordert werden. Für eine termingerechte Fertigstellung bitten wir um eine frühzeitige Beantragung.

Ansprechpartnerin: Elisabeth Voss

Tel. 04941 1797 -86, e.voss@hwk-aurich.de
Infos: www.hwk-aurich.de/ehrenurkunden

Dachdecker bauen für Azubis an

Spatenstich in Emden: Die Dachdecker-Innung für Ostfriesland erweitert ihr Schulungszentrum auf dem Gelände der BBS II.

Den eigenen Handwerknachwuchs vor Ort schulen können – mit diesem Wunsch fing bei der Dachdecker-Innung für Ostfriesland 1995 alles an. Denn zur damaligen Zeit mussten die Lehrlinge noch weit reisen, um die Berufsschule besuchen zu können. „Das war immer ein großer Aufwand. Und dann haben wir überlegt, wie man das ändern könnte. So entstand schließlich die Idee, ein eigenes Schulungszentrum auf dem Gelände der Berufsbildenden Schulen II in Emden zu errichten“, erinnert sich der ehemalige Obermeister der Innung, Horst Dornieden.

Gesagt, getan. Gemeinsam mit dem damaligen Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Leer, Lübke Hartmann, stellte er für die Finanzierung des Vorhabens einen Förderverein auf die Beine, führte Gespräche mit dem Schulleiter der BBS II und holte die erforderlichen Genehmigungen bei der Stadt ein. Innerhalb kürzester Zeit entstand auf etwa 250 Quadratmetern das heutige Schulungsgebäude.

Zentrum wird um 150 Quadratmeter erweitert

Inzwischen ist das genau 30 Jahre her und aus einer anfänglich „fixen Idee“ ein wahres Erfolgsrezept geworden. Jährlich werden rund 20 Auszubildende im Schulungszentrum der Dachdecker unterrichtet. Neben dem Berufsschulunterricht finden dort auch Lehrgänge von Herstellern statt. „Allerdings mangelt es uns mittlerweile einfach an Platz, da die jungen Frauen und Männer oft gleichzeitig an mehreren Dachmodellen oder Aufgaben arbeiten müssen. Vor allem während der Prüfungszeiten“, erzählt Obermeister Lothar Heuermann. Daher hat sich die Innung dazu entschieden, das Schulungszentrum in diesem Jahr zu erweitern. Bis Ende des Jahres sollen ungefähr 150 Quadratmeter hinzukommen. „Die Arbeiten werden überwiegend von Schulklassen aus dem Bausektor übernommen – das ist quasi eine ‚Win-win-Situation‘“, erklärt er. Finanziert werde das Vorhaben erneut durch den Förderverein, die Innung sowie durch die Mitwirkung der Stadt Emden.

Um das gebührend zu feiern, lud die Innung zum ersten Spatenstich im Rahmen ihres Jubiläumfestes anlässlich „90 Jahre Dachdecker-Innung für Ostfriesland“ sowie „30 Jahre Förderkreis



Den symbolischen ersten Spatenstich setzten (v.l.): Obermeister Lothar Heuermann, Emdens Oberbürgermeister Tim Kruihoff, Vorsitzender des Fördervereins Andreas Köhn, der ehemalige Obermeister Horst Dornieden und der Schulleiter der BBS II in Emden Björn Holzgrabe.



Es ist ein Zuhause für unsere Dachdeckerfamilie.

Andreas Köhn,
Vorsitzender des Fördervereins

zugunsten des Nachwuchses der Dachdecker-Innung für Ostfriesland“ nach Emden ein.

Regionale Beschulung bedeutend für Nachwuchs

Neben zahlreichen Berufskollegen folgten auch einige Ehrengäste der Einladung. „Unser besonderer Dank gilt Horst Dornieden, Heinz-Dieter Heuermann und Lübke Hartmann, dass sie das damals ausgeheckt haben. Mit unserem Schulungszentrum haben wir etwas Einmaliges geschaffen, auf das wir sehr stolz sind. Quasi ein Zuhause für unsere Dachdecker-Familie“, betonte Andreas Köhn, Vorsitzender des Fördervereins während seiner Begrüßungsrede.

Dem konnten sich die weiteren Redner, zu denen Tim Kruihoff, Oberbürgermeister der Stadt Emden, Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland und Björn Holzgrabe, Schulleiter der BBS II, gehörten, nur anschließen. Sie unterstrichen in ihren Grußworten die Bedeutung des Schulungszentrums für die Nachwuchsgewinnung und lobten das Engagement der Innung.

JACQUELINE STÖPPEL ■

Frithjof Geiger hat seine Berufung im Tischlerhandwerk gefunden

Mit viel Eigeninitiative hat Frithjof Geiger aus Bockhorn seinen Traumberuf gefunden. Er wird in den Wiesmoorer Möbelwerkstätten ausgebildet. Von der Handwerkskammer für Ostfriesland ist er zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

Lange überlegte Frithjof Geiger aus Bockhorn, wo die berufliche Reise hingehen könnte. Nur eines war ihm relativ früh klar: „Ich wollte nach meinem Abitur nicht gleich wieder die Schulbank drücken. Ein Studium kam also erst mal nicht infrage.“ Da auch sein Schulpraktikum pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, nahm er die Dinge irgendwann selbst in die Hand.

Das Tischlerhandwerk interessierte ihn. Mehrere Praktika später war er sich dann sicher: „Das ist das, was ich machen möchte!“ Umso mehr freute er sich, dass seine Bewerbung 2022 bei seinem heutigen Ausbildungsbetrieb, den „Wiesmoorer Möbelwerkstätten“ des Unternehmer-Ehepaars Traute und Karl-Heinz Efken erfolgreich war.



Egal ob sägen, hobeln oder fräsen: Azubi Frithjof Geiger macht alle Tischlerarbeiten gerne.

Mittlerweile absolviert der 21-Jährige das dritte Ausbildungsjahr und wird im Sommer seine Gesellenprüfung antreten. Für die Zeit danach hat der ehrgeizige Handwerker schon Pläne. „Dann werde ich doch noch mal die Schulbank drücken und Architektur studieren“, sagte er. Von der Handwerkskammer für Ostfriesland ist er jetzt für sein Engagement zum Lehrling des Monats ernannt worden.

„Ihre Leistungen verdienen großen Respekt. Sie sind ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, Praktika zu nutzen, um die eigenen Stärken zu erkennen und gezielt einen Weg im Handwerk einschlagen zu können“, gratulierte Jörg Harms, Ausbildungsberater der Handwerkskammer, dem Azubi und dem Unternehmer-Ehepaar

Efken. „Auszubildende wie Frithjof hat man nicht oft. Vom ersten Tag an hat er vollen Einsatz gezeigt. Er ist wissbegierig, arbeitet mit Weitblick und denkt immer mit. Man merkt ihm einfach an, wie sehr er in seinem Beruf aufgeht“, erklären die beiden stolz.

Die Tischlerei besteht seit 1978. Der Schwerpunkt liegt auf der individuellen Möbelgestaltung und -fertigung. Egal, ob es sich dabei um ein einzelnes Möbelstück oder ganze Inneneinrichtungen handelt, das vierköpfige Team, bestehend aus einem Meister, zwei Gesellen und einem Azubi, findet für jeden die optimale Lösung. (JS) ■

Bewerbung: www.hwk-aurich.de/lehrlingdesmonats
Kontakt: J. Harms, Tel. 04941 1797 -77

■ BBZ-STELLENANGEBOTE

In handwerkliche Bildung einsteigen

Für die Meistervorbereitungskurse im Elektrotechniker-Handwerk (Teil I und II) sucht das Berufsbildungszentrum (BBZ) in Aurich freieberufliche Dozentinnen und Dozenten auf Honorarbasis.

Gesuchte Fachgebiete:

- **Grundlagen und Fachmathematik:** Elektrotechnik, Elektronik und Netzwerktechnik mit mathematischen Anwendungen
- **Steuerungs- und Automatisierungstechnik:** Steuerungstechnik / Automatisierungstechnik und Systemelektronik (Themenfeld: Bussysteme)
- **Informations- und Kommunikationstechnik:** Netzwerktechnik, Kommunikationstechnik und Sicherheitstechnik
- **Gebäude- und Energietechnik:** Energie- und Gebäudetechnik / Energetische Anwendungen
- **Installationstechnik**

Info: www.hwk-aurich.de/stellenangebote
Kontakt: Uwe Redenius, Tel. 04941 1797 -88, u.redenius@hwk-aurich.de

■ VERANSTALTUNGEN

Technik- und Innovationsprehtag

Die Handwerkskammer (HWK) und der Digital Hub Ostfriesland bieten am 24. Juni einen kostenfreien Sprechtag zum Thema „Innovation, Technologie und Technik“ an. Interessierte können sich nach Terminvereinbarung von 9 bis 15 Uhr mit den HWK-Beratern zu Zukunftsthemen im Handwerk austauschen und praxisnahe Unterstützung erhalten. Der Sprechtag findet in den Räumlichkeiten des Digital Hub Ostfriesland (DHO), Gaswerkstraße 18, in Leer statt.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/technik-sprechtag

Infoabende im BBZ

- Infoabend zum **Meistervorbereitungskurs** am Dienstag, 1. Juli, ab 18 Uhr, im BBZ in Aurich.
 - Infoabend für angehende **geprüfte Fachwirte (HwO)** und **Betriebswirte (HwO)** am Donnerstag, 3. Juli, ab 18 Uhr, im BBZ in Aurich.
- Ort: Aurich, Straße des Handwerks 2, Kammersaal

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/termine

Spezialist für neue Technologien berät Handwerksbetriebe

Daniel Bigl aus Utarp ist neu im Team der Handwerkskammer. Er ist Ansprechpartner rund um die Themen Innovation, Technologie und Digitalisierung. Er berät Mitgliedsbetriebe in individuellen Einzelgesprächen und bietet regelmäßig Veranstaltungen an.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland hat Daniel Bigl als neuen Berater für Innovation und Technologie (BIT) eingestellt. Er verstärkt das Team der Betriebsberatung. Seine Aufgabe ist es, Handwerkerinnen und Handwerker kostenfrei dabei zu unterstützen, auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben, sich digitale Strukturen zu erarbeiten, innovative Lösungen zu entwickeln und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Das Dienstleistungsangebot der BIT-Beratung richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, welche bei Lösungen von individuellen Problemen sowie bei der Entwicklung, Produktion und Vermarktung innovativer, konkurrenzfähiger Produkte

Unterstützung benötigen. Ein weiteres Ziel ist die Integration neuer Technologien in die Betriebe sowie das Initiieren und Begleiten von Innovationsaktivitäten.

Regelmäßig werden hierzu Veranstaltungen und Workshops in der Handwerkskammer oder online organisiert. Die Arbeit der BIT wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) finanziell unterstützt.

Der 38-Jährige ist Vater von zwei Kindern und lebt seit 16 Jahren mit seiner Familie in Westerholt (Utarp). Gebürtig stammt der gelernte Maschinenschlosser aus Hamburg. Berufserfahrung sammelte er unter anderem als Schlosser im Jagdgeschwader der



Daniel Bigl ist neuer BIT-Berater der Betriebsberatung.

Bundeswehr in Wittmund und bei einem Stahlkonstruktionsbauer in Riepe. Später sattelte er ein Maschinenbau-Studium an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven auf.

Mit dem Ingenieurs-Titel in der Tasche übernahm er eine Projektleiterstelle bei einem Hersteller für Luxusyachtkomponenten in Westerstede. Zuletzt arbeitete er als Arbeitsvorbereiter bei der Logaer Maschinenbau GmbH in Leer im Bereich Sondermaschinenbau.

Für individuelle Einzelgespräche können Beratungstermine vereinbart werden. (WF) ■

Kontakt: Tel. 04941 1797 -60, d.bigl@hwk-aurich.de



Nachfolge meistern

Freuten sich über eine gelungene Veranstaltung (v.l.): Generalbevollmächtigter Thomas Lüken (Volksbank), Firmenkundenberaterin Manuela Ammerskén (Volksbank), Betriebsberaterin Svea Janssen (HWK), Betriebsberaterin Anke Hölscher (IHK), Annika Buchholz, Dirk Wessel, Referent Thomas Gabbert und Landrat Matthias Groote.

Netzwerk Unternehmensnachfolge unterstützt Betriebe bei der Übergabe: Interessierte konnten beim „Tag der Nachfolge“ in Leer Tipps erhalten, Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen.

Angesichts des demografischen Wandels und der damit verbundenen steigenden Zahl altersbedingter Betriebsübergaben stehen viele Unternehmerinnen und Unternehmer vor der Aufgabe, ihr Lebenswerk in vertrauensvolle Hände zu übergeben – ein Prozess, der oft Jahre in Anspruch nimmt. Denn die Suche nach geeigneten Nachfolgerinnen und Nachfolgern wird immer schwieriger. Das Netzwerk „Unternehmensnachfolge Ostfriesland“ hat diese Aufgabe deshalb kürzlich wieder mit dem „Tag der Nachfolge“ in den Fokus gerückt. In der Ostfriesischen Volksbank in Leer erhielten die Gäste praxisnahe Tipps und konnten wertvolle Kontakte für den eigenen Übergabe- oder Übernahmeprozess knüpfen.

Emotionale Komponente wird unterschätzt
Den Einstieg in das Thema übernahm Referent Thomas

Gabbert von der Deutschen Zentral-Genossenschaftsbank AG in Frankfurt am Main. Er gab den Anwesenden gleich zu Beginn einen Überblick über die zentralen Faktoren einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge. Wichtig seien ein nachhaltiges Geschäftsmodell, klare Strukturen innerhalb des Unternehmens, realistische Vorstellungen den Kaufpreis betreffend sowie Pläne für die Zeit nach der Übergabe. „Machen Sie sich bewusst, dass das ein Schlussstrich ist und stellen Sie sich selbst die Frage: Kann ich mein Lebenswerk loslassen?“, sagte Gabbert. Viele würden die emotionale Komponente der Geschäftsübergabe völlig unterschätzen.

Unterstützung von außen hilft weiter

Das konnte auch Annika Buchholz, Apothekerin aus Hesel, bestätigen. Gemeinsam mit Sissy Khong hat sie 2022 die „Phoenix Apotheke“ in Hesel übernommen.



Stellen Sie sich selbst die Frage: Kann ich mein Lebenswerk loslassen?

Thomas Gabbert,
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank AG

Fast wäre das Vorhaben jedoch gescheitert, da sich die vorherige Inhaberin nur schwer vom Unternehmen lösen können. „Die emotionale Verwicklung des Übergabenden sollte man ernst nehmen“, betonte sie. Darüber hinaus empfahl sie, den Prozess rechtzeitig anzugehen und sich Unterstützung von außen in Form von Beratungsangeboten, beispielsweise von Steuer- oder Betriebsberatern der Kammern, einzuholen.

Ähnliches wusste auch Dirk Wessel aus Leer zu berichten. Er übernahm 2021 den Kfz-Betrieb Bönnen in Leer und beeindruckte vor allem die Vertreterinnen und Vertreter des Netzwerkes Unternehmensnachfolge mit der bemerkenswerten Geschwindigkeit seiner Betriebsübernahme. Innerhalb von nur acht Wochen sei das Ganze über die Bühne gegangen. „Und ich würde es immer wieder so machen“, erklärte er selbstbewusst. **JACQUELINE STÖPPEL**

Eine Alternative für den Start

Noch nie waren die Chancen so gut, einen Handwerksbetrieb zu übernehmen, denn etwa 250.000 Handwerksbetriebe suchen bundesweit in den nächsten Jahren einen Nachfolger. Bevor Gründungswillige ganz bei Null anfangen, gilt es zu überlegen, ob nicht die Betriebsübernahme eine Alternative für den Start in die Selbstständigkeit sein kann. In der Handwerkskammer für Ostfriesland ist Svea Janssen Ansprechpartnerin rund um das Thema Betriebsübernahme. Sie bietet nach Terminvereinbarung kostenfreie Beratungen an.

Kontakt: Tel. 04941 1797 -29, s.janssen@hwk-aurich.de
Börse: www.next-change.org

Partner im Netzwerk

Das Netzwerk Unternehmensnachfolge ist ein Zusammenschluss in Ostfriesland aus Wirtschaftsförderern der ostfriesischen Landkreise und Städte, Wirtschaftsfördergesellschaften- und kreise, Banken und Sparkassen, Kreishandwerkerschaften sowie der Kammern. Die Initiative wurde 2016 gegründet, um die Kooperation der Akteure zu verbessern sowie die Informations- und Beratungsangebote der Netzwerkpartner zum Thema Unternehmensnachfolge zu koordinieren und gemeinsam nach außen zu kommunizieren.

Unser Pitch für Firmenkunden:

Wir begleiten Transformationen seit 1843.

vr.de/weser-ems



Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.